

Sanierungsgebiet Rathausblock

4. Forum Rathausblock

Dienstag, 27.11.2018 18.00 – 20.00 Uhr
Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 1.0 / Stand: 28.11.2018 / Ulrike Dannel, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

0. Begrüßung und Ziel der Veranstaltung
<ul style="list-style-type: none"> • Julia Fielitz von Zebalog moderierte den Abend und begrüßte alle Anwesenden zum vierten Forum Rathausblock. • Sie stellte den zeitlichen Ablauf mit den einzelnen Themen vor. • Über 60 Anwesende waren der Einladung zum Forum gefolgt: Anwohner*innen, Vertreter*innen von Initiativen, engagierte und interessierte Einzelpersonen, Vertreter*innen des Bezirksamts, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der WBM, des Sanierungsbeauftragten S.T.E.R.N., des für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Büros Zebalog und weiterer beauftragter Büro im Verfahren. • Zu Beginn lud Frau Fielitz zu einem kurzen „Check in“ ein, bei dem sich alle Anwesenden kurz mit ihren Nachbarn über die Erwartungen an den heutigen Abend austauschen sollten. • Alle Protokolle der Foren, Präsentationen sowie das aushängende Schaubild werden auf der Transparenzplattform www.berlin.de/rathausblock-fk veröffentlicht. • Allgemeine Kontaktdaten der Initiativen werden am Ende des Protokolls unter Punkt 5 aufgelistet.
1. Symposium zur Geschichte des Dragonerareals
<p>Vorstellung der Dokumentation des Zeitgeschichtlichen Symposiums 1850-2017 (Planergemeinschaft)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herr Dittfurth betonte, dass es bei der Bewahrung der Geschichte des Dragonerareals um mehr als nur bauliche Anlagen geht, es ist vielmehr auch ein Ort ereignisgeschichtlicher Prozesse. • Zudem gibt es noch viele offene Fragen zur Gewichtung und einem geeigneten Umgang mit den Spuren der Geschichte. Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wurde das Symposium in enger Abstimmung zwischen Bezirk und den tragenden Initiativen der Erinnerungsarbeit konzipiert. • Er erläuterte den Aufbau und das Vorgehen des Symposiums und zeigte Hinweise und Anregungen aus dem Publikum auf. • Das Symposium formulierte viele Aspekte und vorläufige Antworten zur Ausgestaltung eines Lern- und Gedenkortes, die in den weiteren Arbeitsprozess einfließen müssen. • Die Ereignisse des Januars 1919 werden bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Gelände eine zentrale Rolle spielen. Das anstehende Gedenkjahr 2019 sollte auch durch für die Erinnerungskultur im Rathausblock genutzt werden und die Ereignisse ins Bewusstsein gebracht werden. Dazu müssen noch weitere starke Partner*innen gesucht werden. • Der Bezirk bekennt sich dazu, dass die Erinnerung – bau- wie ereignisgeschichtlich – ein integraler Teil der Planung sein wird.

- Das Symposium ermöglichte einen kontroversen, aber sachlichen Diskurs mit einem respektvollen Umgang untereinander.
- Noch sind viele Fragen über die Geschichte des Areals offen, bspw. zum Thema Zwangsarbeit. Bezirk und Initiativen werden gemeinsam an der Vertiefung und möglichen Umsetzungsvorschlägen arbeiten.
- Die erinnerungspolitischen Ziele sollen keinen Widerspruch, das Areal für zeitgemäße, dringend benötigte neue Nutzungen wie Wohnraum und kleinteilige Kultur- und Gewerbeangebote zu entwickeln, darstellen.
- Die gesamte Dokumentation des Symposiums mit Struktur, Zusammenfassungen, Abbildungen, Hinweise aus dem Publikum sowie Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und eine kurze Chronik 1918/1919 und weitere Informationen sind auf der Transparenzplattform des Sanierungsgebiets unter den Rubriken Informationen und Projekte zu finden.
- Herr Dittfurth bedankte sich abschließend bei allen Mitwirkenden des Symposiums für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Input der Geschichtsinitiativen

- Herr Gumz gab stellvertretend für drei Initiativen: Dragopolis, Upstall und der Geschichtsort Januar-aufstand, die sich mit dem geschichtlichen Hintergrund des Dragonerareals in verschiedenen Zeitabschnitten beschäftigen, einen kleinen Einblick auf ihre Arbeit. Er betonte, dass sie seit vielen Jahren aktiv sind und die Geschichte als ganzheitliches Geschehen sehen, als ein Prozess, und nicht die einzelnen Zeiträume getrennt voneinander betrachtet.
- Er lobte die gute und intensive Zusammenarbeit speziell mit dem Symposium und den Experten sowie der AG. Ein besonderer Dank geht auch an den Club Gretchen und das Bezirksamt.
- Es folgte ein Rückblick der vergangenen Veranstaltungen in den letzten 12 Monaten. Hierzu gehören z.B. bereits im Herbst 2017 ein Dokumentarfilmabend im Gretchen sowie verschiedenste Veranstaltungen, das Nachbarschaftsfest Dragopolis, Konzerte und Kulturprogramme in 2018 und auch der Tag des offenen Denkmals im September, als das Thema den Interessierten in Form einer interaktiven Führung mit Musik das Gelände nahegebracht wurde.
- Im Rahmen des Gedenkjahres finden aktuell mehrere Veranstaltungen statt. Herr Gumz weist auf die Konferenz am 18.12. zur Reichsräterepublik im Podewil sowie die von Dragopolis organisierten Lesung mit Musik am 13.1. hin.
- In Arbeit ist ein Konzept für einen Lern- und Gedenkort, welche verschiedene Ansätze darstellen soll Gegenwart bzw. Zukunft mit der Geschichte zu verbinden. Wichtig hierbei sind neue künstlerische Formate der (politischen) Bildungsarbeit und neue Kooperationspartner*innen.
- Weiterhin ist die Organisation und Trägerschaft als Verein in enger Zusammenarbeit mit dem Vernetzungstreffen Rathausblock in Planung. Dieser soll für alle Neuen und am Thema Interessierten offen sein.

Rückfragen und Diskussion

- Aus dem Publikum wurde darauf hingewiesen, dass das Dragonerareal im Museum Kreuzberg bei der Novemberrevolution kaum in Erscheinung tritt. Es wird angeregt, noch enger mit den entsprechenden Institutionen zusammenzuarbeiten.

2. Studie zum baukulturellen Erbe

Vorstellung des Endberichts durch die Arbeitsgemeinschaft BSQB/SDARC

- Herr Hasler (BSQB) erläuterte die Empfehlungen, die aus der Untersuchung hervorgehen. Die gesamte

Präsentation ist im Anhang zum Protokoll zu finden.

- Die Elemente des „aufbewahrten historischen Stadtgrundrisses“ dürfen aus baukultureller Sicht nicht aufgegeben, unkenntlich gemacht oder auf andere Art und Weise verwischt werden.
- Folgende Aktivitäten sind als zerstörend bzw. mindestens als beeinträchtigend anzusehen:
 - ➔ Eine Zusammenlegung von Flurstücken (zerstörend);
 - ➔ Eine Aufteilung der Einheit des Dragonerareals in mehrere Flurstücke (beeinträchtigend, erkennbar am Beispiel der Herauslösung des Grundstücks für das Finanzamt);
 - ➔ Eine grenzüberschreitende Bebauung der Grenze zwischen Dragonerareal und Rathausgrundstück (zerstörend);
 - ➔ Eine undifferenzierte Gestaltung der Flächen beiderseits der Grundstücksgrenzen zwischen Dragonerareal und Rathausgrundstück (beeinträchtigend);
 - ➔ Eine Erweiterung von anliegenden Grundstücken auf das Dragonerareal oder umgekehrt – im Sinne der Verschiebung von Grundstücksgrenzen (zerstörend);
 - ➔ Ein Abbruch weiterer Teile der – auch in Garagengebäuden – noch erhaltenen Teile der Kasernenmauer (zerstörend) ➔ Für eine mögliche Wegeverbindung auf das Rathausgrundstück stellt die bestehende Einfriedung kein Hindernis dar, da sie in der südwestlichen Ecke des Dragonerareals nicht mehr besteht. Durchgänge auf andere Hofbereiche des Rathausgrundstücks können trotz des Substanzverlustes aus Funktionsgründen legitim sein;
 - ➔ Ein Abbruch erhaltener gründerzeitlicher Einfriedungen außerhalb des Dragonerareals (i.d.R. zerstörend).
- Prämissen für einen respektvollen Umgang mit dem Stadtgrundriss sind dagegen:
 - ➔ Eine Bewahrung der heutigen Liegenschaftssituation (das gilt nicht für die Wiedereinbeziehung des eigentlichen zum Dragonerareal gehörenden Grundstückes für das Finanzamt);
 - ➔ Eine Öffnung von Durchgängen mit einer Gestaltung, die die historische Parzellengrenze wahrnehmbar macht;
 - ➔ Ein Freihalten der Grenze oder ein Anbauen der Grenze – womit ein neues Gebäude in seinem Grundriss Merkzeichen für die Parzellengrenze wird;
 - ➔ Die Herstellung von Zäunen, Mauern oder ähnlichem entlang von Parzellengrenzen;
 - ➔ Ein Sichtbarmachen oder Nutzen der „verlorenen Fläche“ im Nordosten des historischen Kasernengeländes (heute Straßenraum) auf geeignete Art (temporär / permanent)
 - ➔ Erklärende Hinweise im öffentlichen Raum auf die historische Entwicklung der Parzellen im Rathausblock.
- Heute sind öffentliche Flächen vor allem als Parkplatz ausgewiesen, dadurch gehen potenzielle, wertvolle Grünstrukturen verloren.
- Alle Eingänge in das Dragonerareal sind derzeit autofreundlich und fußgängerunfreundlich gestaltet.
- Eine öffentliche Zugänglichkeit des Geländes, z.B. auch durch eine öffentliche Durchwegung durch das Finanzamt (Öffnung des Torbogens in der Mitte des Gebäudes analog der baugleichen Garde Ulan Kaserne in Potsdam) wäre wünschenswert.

Rückfrage und Diskussion

- Es wird angemerkt, dass die analytische Trennung der Epochen in der Neuplanung nicht richtig wäre, da das Gebiet heute zusammengewachsen ist und man bei einer strikten Trennung den allgemeinen kulturellen Wert nicht würdigen würde. Herr Hasler erläuterte, dass dies im Gutachten jedoch auch beachtet und dargestellt ist.
- Die Initiative Upstall untersucht die Nord-Ost-Ecke des Areals und entwickelt ein Modell für den Rück-

bau des Mehringdamms (einsehbar auf der Webseite www.upstall.de).

- Es wurde der Wunsch geäußert, dass zu einem späteren Zeitpunkt über das Erhalten der Mauer hinter dem Rathaus noch einmal ausführlich diskutiert wird.
- Herr Hasler merkte an, dass die Studie als Wissen- und Hinweisgeber mit eventuellen Anhaltspunkten zu sehen ist. In erster Linie ist ihnen wichtig, dass Betroffene und Interessierte Bescheid wissen und der geschichtliche Hintergrund bekannt ist. Wie damit nun letztendlich umgegangen bzw. was berücksichtigt wird, wird sich im Laufe der Planung zeigen.

3. Informationen aus dem Gründungsrat

- Herr Matthes (BA) berichtete aus den Sitzungen des Gründungsrats, der sich seit Oktober bereits dreimal getroffen hat. Zusammenfassungen der Sitzungen sowie die Geschäftsordnung werden auf der Transparenzplattform unter www.berlin.de/rathausblock-fk/gremien/gruendungsrat/ veröffentlicht.
- Wichtiges Thema der letzten Sitzungen war die Ausschreibung für die Bau- und Nutzungsanforderungen in Vorbereitung auf das städtebauliche Werkstattverfahren. Sie wurde gemeinsam abgestimmt und auf der Vergabepattform veröffentlicht. Eine Vergabebjury wird im Januar einen Dienstleister auswählen, der dann ab Februar seine Arbeit aufnimmt.
- Weiterhin wurde über die Ausschreibung eines Gewerbekonzepts beraten, das in enger Abstimmung mit der BIM und dem Zusammenschluss der Gewerbetreibenden erarbeitet werden soll.
- Aktuell diskutiert der Gründungsrat die Frage, in welchen Themen der Rathausblock ein Modellprojekt sein kann, welche Themen in der Kooperationsvereinbarung gemeinsam verhandelt werden und wie die künftige Gremienstruktur gestaltet wird.
- Als Information zum Stand der Grundstücksübertragung an das Land Berlin erläuterte Herr Matthes, dass am 30.11.2018 der Beurkundungstermin für den Grundstückstauschvertrag zwischen BlmA und dem Land Berlin angesetzt ist. Der Nutzen- Lasten-Wechsel erfolgt dann voraussichtlich zum 1.4.2019. Dann tritt die BIM in die Grundstücksverwaltung ein.

Rückfragen

- Es gibt den Wunsch nach öffentlichen Sitzungen des Gründungsrats. Herr Matthes teilte mit, dass dies im Rat noch diskutiert wird. Derzeit sind Gäste nach vorheriger Anmeldung und Zustimmung zugelassen.
- Es wurde der Hinweis eingebracht, Themen der Nachhaltigkeit und des Klimawandels in der Planung und Entscheidung auf verschiedenen Ebenen frühzeitig zu bedenken.
- Die Frage der Evaluation wird ebenfalls noch im Gründungsrat beraten. Dazu wurde auch ein Vorschlag im Entwurf der Kooperationsvereinbarung des Vernetzungstreffens Rathausblock formuliert.

4. Informationen vom Vernetzungstreffen Rathausblock

- Pamela Schobeß und Uta Wehde stellen das Vernetzungstreffen Rathausblock mit ihren Akteur*innen, ihrem Selbstverständnis und der neuen Webseite vor.
- Das Vernetzungstreffen ist ein Zusammentreffen von unterschiedlichen Initiativen, die sich gegen die Privatisierung des Dragonerareals einsetzen. Es finden gemeinschaftliche Nachbarschaftstreffen, Demonstrationen, Feiern und ein aktives, positives Mitgestalten im Dragonerareal für gemeinwohnenorientiertes Wohnen, dauerhaft bezahlbare Wohnungen und Gewerbe sowie eine kulturelle und soziale Nachbarschaft statt.

- Zu den Initiativen im Vernetzungstreffen gehören:
 - Upstall (www.upstall.de)
 - Stadt von Unten (www.stadtvonunten.de; Mail: info@stadtvonunten.de)
 - Zusammenschluss der Gewerbetreibenden
 - Kiezbündnis Kreuzberg (www.kiez-am-kreuzberg.de)
 - Geschichtsort Januaraufstand
 - Kreativhaus Kreuzberg
 - X-berger Wohnverwandtschaften
 - Mi(e)teinander Wohnen
 - Dragopolis (www.dragopolis.de; Mail: dragopolis@gmx.de)

Jeder kann sich einer Initiative anschließen, es kann auch eine neue Gruppen, in Ausnahmefällen auch einzelne Personen in das Vernetzungstreffen Rathausblock aufgenommen werden, jedoch nur über eine Konsensentscheidung der Mitglieder.

- Gastzuhörer sind nach Anmeldung erlaubt.
- Zum Selbstverständnis des VTR gehört:
 - Ganzheitliches Interesse an der Entwicklung des Dragonerareals
 - kontinuierliche Mitarbeit, mindestens 3 zeitnahe Teilnahmen für Aufnahme Interessierter
 - Konsensentscheidung der Gruppe über Aufnahme
 - Im Regelfall ein Treffen im Monat, gegebenenfalls auch Zusatztreffen möglich
 - Alle Entscheidungen im Vernetzungstreffen im Konsens
- Alle detaillierten Informationen auf der Webseite <https://rathausblock.org>
- Mailkontakt: kontakt@rathausblock.de

Vorstellung der Zusammenstelle

- Herr Burghardt stellt Aufgaben der neu gegründeten ZusammenStelle vor. Sie wurde modellhaft als Ressource für die Zivilgesellschaft entwickelt. Damit dient sie als Arbeitsplattform für die Zivilgesellschaft und unterstützt die Arbeitsfähigkeit des Vernetzungstreffens, bspw. in der Zuarbeit für den Gründungsrat. Das VTR ist im Gründungsrat mit vier Sitzen vertreten.
- Zu den Aufgaben gehört die Ausarbeitung des Modellprojekts, die Unterstützung der Initiativen, sie gilt als Anlaufstelle und ist für die Vermittlung des Modellprojekts verantwortlich.
- Die Präsentation ist in der Anlage zum Protokoll.

Rückfragen

- Es wäre wichtig, auch einen Ort für die nichtorganisierte Nachbarschaft zu haben. Daraufhin wurden der bald zur Verfügung stehende Kiezraum und auch das Forum Rathausblock genannt.

5. Sonstiges und Termine im Sanierungsgebiet

Kiezfonds

- Herr Matthes berichtete, dass 2018 zwei Projekte mit einem 50%-Zuschuss gefördert wurden:
 - Pass auf! – Nachbarschaft im Wandel – Förderung eines Beamers für öffentliche Veranstaltungen z.B. beim Kiezschatz und einer Filmvorführung bei der Kiezwoche 2018
 - Die Grenzgänger / Musikprogramm „Revolution (Der 9. November)“ – Förderung der Nachbarschaftsinitiative Dragopolis für eine Veranstaltung zusammen mit der Initiative Geschichtsort Januaraufstand im Club Gretchen

- Auch 2019 wird es wieder einen Kiezfonds mit einem Fördervolumen von insgesamt 10.000 Euro geben, Förderung max. 50 % der Projektsumme möglich
- interessierte Projekte können sich fortlaufend bewerben, die Anträge für 2019 sind demnächst auf der Transparenzplattform
- Wer Interesse an der Mitwirkung in der Auswahljury der Projekte hat, kann sich in die Liste am Ausgang des BVV Saals eintragen oder bis zum 14.12. bei der S.T.E.R.N. melden.
- Rückfragen zum Kiezfonds beantwortet Victoria Hoedt, S.T.E.R.N. GmbH, hoedt.victoria@stern-berlin.de

Sonstiges

- Info von Frau Münch-Pohli: Gibt es Interesse ein Bürgertreffen im Rathaus zu veranstalten (Beispiel Bürgerrathaus Friedrichshagen)? – Interessent*innen können sich gern bei ihr melden.

Termine

- **nächstes Forum Rathausblock**
Di 22.01.2019, 18-20 Uhr, BVV-Saal (Vorschlag alle 2 Monate)

Weitere Termine im Sanierungsverfahren:

- **AG BNA**
Do 10.01.19, 17 - 19 Uhr, voraussichtlich Raum 2051
- **AG Wohnen und Soziales**
Do 06.12.18, 17 - 19 Uhr, Raum 2051
Di 11.12.18, 17 - 19 Uhr, Raum 2051
- **AG Gewerbe und Kultur** (zum Thema Kunst und Kultur)
Di 08.01.19, 17 - 19 Uhr, Raum 2051

Weitere Veranstaltung in und um den Rathausblock

- 12.12.2018, 18:00 Uhr Kiezzstube, Mehringplatz 7
Nächste Sitzung des Sanierungsbeirats südliche Friedrichstadt, Vorstellung Verkehrsstudie
- 13.01.2019, 19 Uhr, Club Gretchen , Musikalische Lesung zum Januaraufstand 1919

Anlagen

- Gesamtpräsentation 4. Forum Rathausblock
- TOP 1: Präsentation Symposium
- TOP 1: Präsentation Veranstaltungen Geschichtsinitiativen Herbst 2017 bis Herbst 2018
- TOP 2: Präsentation Baukulturelles Erbe
- TOP 4: Vorstellung der ZusammenStelle